

The dragon and his lioness

Von Luminare

Kapitel 11:

Hermine wachte auf und spürte wie sie sich an jemanden schmiegte. Sie öffnete die Augen, erblickte rotes, langes Haar und lächelte. Dann schloss sie wieder die Augen, rutschte näher an den anderen Körper heran und rieb ihr Gesicht an seinem Haar. „Mmmh Charlie, dein Haar riecht nach... BLUMEN?“ Der Körper an den sie sich rangekuschelt hatte sprang plötzlich auf. Ginny war hochrot im Gesicht, Hermine richtete sich auf und sah sie mit großen Augen an.

Die beiden Mädchen starrten einander an, nicht sicher was sie sagen oder tun sollten. Plötzlich schnarchte Pansy laut auf. Das war das Startzeichen und die beiden lachten laut auf. Hermine weinte bereits vor Lachen. Pansy wandte sich den beiden verschlafen zu und rief. „Haltet die Klappe!“ und warf einen Polster nach Hermine. Diese fing ihn und warf ihn zurück. Pansy grummelte irgendetwas und setzte sich auf. „Was zum Teufel ist so lustig?“ verlangte sie zu erfahren.

Hermine antwortete nicht. sie wusste nicht was sie sagen sollte, also übernahm Ginny den Part. „Nun ja, anscheinend waren wir betrunkenener als erwartet...“ Die beiden lachten nur noch mehr und Pansy verschränkte die Arme. „Ich verstehe nicht was daran so lustig ist.“

Ginny wischte sich die Augen trocken und fuhr fort. „Nun ja... lass uns sagen Hermine hat mich mit einem anderen langhaarigen Weasley verwechselt hat.“ Sie lachte weiterhin und Hermine errötete. Pansy sprang auf und lief zu den beiden Mädchen. Sie packte Hermine an der Schulter und schüttelte sie. „WAS HABT IHR GETAN?“

Doch die braunhaarige schüttelte bloß den Kopf, unfähig zu antworten. „Pansy, wir lagen in Löffelchenstellung und sie hat ihr Gesicht an meinen Haaren gerieben.“

Pansy sah Hermine einen Moment lang an, bevor sie zu Lachen begann. „Ernsthaft Mine, so dringend brauchst du es?“

Hermine schüttelte lachend den Kopf. „Es war ein Missverständnis! Ich habe einen Kater und habe fast geschlafen. Es war nicht meine Schuld!“

Ginny lachte nur noch mehr. „Mine, du hast mich Charlie genannt und laut gestöhnt.“

Die drei lachten immer noch, als auf einmal die Tür aufging und Draco und Blaise auftauchten um zu fragen was los war.

Sie sahen sich um und begannen zu glucksen, auch wenn sie nicht wussten warum.

Hermine wandte sich zur Uhr. „Leute, ich muss mich fertig machen! Ich habe Flitwick versprochen das ich ihm bei ein paar Nachforschungen helfe!“ Sie durchsuchte ihren Kleiderschrank nach Klamotten bevor sie sich im Badezimmer umzog und für den Tag fertig machte.

Draco lachte auf. „Macht das Mädchen denn nie eine Pause?“

Ginny schüttelte den Kopf. „Nein, nie.“

Die vier gingen hinunter zum Frühstück während sich Hermine schnell duschte. Danach zog sie sich an und stellte fest das sie immer noch rot war wegen dem was vorhin vorgefallen war. Sie ging schnell in die Bibliothek und sah das Flitwick bereits auf sie wartete. „Es tut mir Leid das ich zu spät bin Professor!“ Er lachte. „Sie sind gerade rechtzeitig. Hier ist eine Liste von Büchern um die ich Sie bitten würde.“ Hermine nahm das Pergament und las die aufgelisteten Bücher. Sie nickte und durchsuchte die Regale. Die meisten Bücher waren schnell gefunden, aber das Letzte war tückisch. Sie drehte sich um und lief in jemanden hinein.

„Charlie,“ keuchte sie.

Er lächelte als er Hermine sah, die sich hinter einem großen Stapel Bücher versteckte. „Hier, lass mich dir helfen.“ Er nahm ihr sechs Bücher ab und trug sie zum nächstbesten Tisch. „Danke Charlie.“ Hermine lächelte ihn an und er erwiderte es. „Wir sehen uns später mein kleiner Bücherwurm.“ Er lehnte sich zu ihr und küsste sie auf die Wange bevor er wegging. Hermine konnte nicht aufhören zu grinsen.

Sie hörte wie Flitwick mit jemandem redete und wurde aus ihren Gedanken gerissen. Sie suchte weiter nach dem letzten Buch und kurz darauf fand sie es! Crones Buch der Zaubersprüche! Sie trug es zum Tisch zu den anderen Büchern und stellte fest das es von einem Muggel geschrieben worden war. „Wie interessant,“ murmelte sie.

„Ganz recht,“ Flitwick kam zu ihr und setzte sich auf einen Stuhl. „Ich glaube sehr wohl das Muggel sehr wohl Einblicke in unsere Welt haben und das obwohl sie gar nicht wissen das diese Welt überhaupt existiert.“ Lächelnd nahm sie eines der Bücher. „Wir suchen nach dem „Scruge Zauber.“ Hermine nickte. „Wollen Sie Peeves los werden?“ kicherte sie.

Flitwick schüttelte den Kopf. „So sehr ich das unterstützen würde, können wir das nicht machen. Obwohl ich mir sicher bin Dumbledore überzeugen zu können Peeves als Versuchskaninchen zu benutzen wenn wir den Zauber modifiziert haben.“

Hermine Neugierde war geweckt. „Der Zauber zerstört Ektoplasma, aber wenn Sie es modifizieren, wofür wollen Sie es dann anwenden?“

Flitwick lächelte, war froh das Hermine an seinen Nachforschungen interessiert war. „Tja, ich weiß das der Zauber die Überbleibsel von Geistern zerstört, aber ich will prüfen ob man sie nicht durch diese Methode auch in andere Objekte oder an andere Orte schicken kann. Es ist noch unsicher, ich weiß. Aber ich liebe es einfach neue Sprüche zu kreieren!“

Hermine grinste und war froh dem Professor helfen zu können Geschichte zu schreiben. Sie durchsuchte alle Bücher und fand ein paar Informationsfetzen. Sie schrieb die dazugehörigen Seitenzahlen auf und gab sie an Flitwick weiter.

Dieser lächelte und sagte: „Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag Ms. Granger und danke vielmals für Ihre Hilfe!“

Sie lächelte ebenfalls und verließ die Bibliothek. „Warte Hermine!“ rief er und sie sah nochmal zurück. „Da Sie die Schule bald abschließen, dachte ich ich biete Ihnen einen Job als meine Assistentin an. Ich will bald in Pension gehen.“

„Danke Professor! Ich fühle mich geehrt. Ich habe zwar noch nicht entschieden was ich beruflich machen will, aber ich werde es in Erwägung ziehen.“ Mit diesen Worten drehte sie sich um und ging.

Hermine brauchte etwas Zeit für sich allein, also ging sie zum See. Sie liebte es dort zu sitzen und nun, da die Sonne unterging, war alles nur noch schöner.

Sie seufzte, da sie unsicher war was sie in ihrer Zukunft machen wollte. Nichts dass das Ministerium involvierte, das war klar. „Lehren vielleicht? Nachforschungen anstellen? Heilerin werden?“ sie schüttelte den Kopf. Hermine genoss es Zaubertränke zu brauen, aber sie bezweifelte das Snape sie als seine Assistentin anstellen würde.

Hermine legte sich zurück und schloss die Augen. Sie ging auf in der Stille und dem Frieden. Plötzlich tauchte ein Schatten über ihr auf und störte den Frieden. Sie riss überrascht die Augen auf.

Tbc...

Original: <http://www.fanfiction.net/s/7814572/1/The-Dragon-and-His-Lioness>